

# „Bei Neupatienten punkten – mit Komposit und der Bema-Position 13“

**Erfahrungsbericht:** Dr. Jan Conzelmann über einen Patientenfall mit dem Seitenzahnkomposit Venus Bulk Flow One

Eine neue Patientin kam zu einem PZR-Termin in meine Praxis. Während der Durchführung der Zahnreinigung konnte eine parodontal angegriffene, umfassend vorbehandelte, stabile Situation diagnostiziert werden. Auf die Frage nach stö-

renden Stellen nannte die Patientin den nicht vorhandenen Kontakt zwischen 15 und 16. Nach dem Essen seien dort häufig Speisereste, die sie entfernen müsse. Der mit der Zahnreinigung beauftragten Fachassistentin war nicht nur der fehlende Approximalkontakt, sondern zusätzlich eine frakturierte MOD-Füllung und distal am 5er eine C2 – gegebenenfalls iatrogenen Genese – aufgefallen. Bei dem vereinbarten Folgetermin sollten

dann die insuffiziente Füllung ersetzt, die distale Karies am 15er versorgt und der Approximalkontakt wieder hergestellt werden. Während des Patientengesprächs äußerte die Patientin den Wunsch nach einer schnellen, qualitativen,

diese aus der Mode geratene Materialklasse dem Kaudruck im Seitenzahn oft nicht standhalten kann. In diesem Fall waren die Kompomer-Indikationsgrenzen auch überschritten. Die buccal-palatinal Ausdehnung der okklusalen Kavitätenanteile lagen teilweise bei 2/3. Außerdem sieht man, dass die Füllung stark abradiert ist. Auch dies ist bei Kompomeren bekannt.

Nach Entfernung der Füllung am 16er wurde der Zugang zur distalen, kariös veränderten Fläche am Nachbarzahn 15 ermöglicht. Unter bestmöglichen Erhalt der Randleiste wurde die Kavität angelegt, behandelt und gefüllt.

Dazu wurde eine Matrize angebracht, die ein Auffüllen der Kavität von oben zulässt. Das fließfähige Bulk-Fill-Komposit wurde eingebracht; es fließt gut an die Kavitätswände und die zervikale Stufe

an. Anschließend folgten Lichthärtung und Entfernung der Überschüsse, die beim Einbringen des Komposits entstanden waren.

Nach der Versorgung von Zahn 15 war die erste Hälfte des Approximalbereichs mit neuem Kontaktpunkt wieder vorhanden. Im zweiten Schritt wurde zunächst die Füllung entfernt, erweichtes Dentin excaviert und der 16er mit einer Matrize versorgt. Die Matrize ließ einen bauchigeren Approximalkasten entstehen. Mit einem Komposit wie *Venus Bulk Flow One* (Kulzer) ist eine solche Formgebung tatsächlich möglich, ohne dass es frakturiert. In drei Schritten wurde die Kavität gefüllt. Zuerst wurde eine 4-mm-Schicht im mesialen Kasten eingebracht und polymerisiert. Dann eine 4-mm-Schicht im distalen Kasten und dieser Füllungsteil ausgehärtet. Abschließend wurde der gesamte

## Über den Autor



Foto: privat

**Dr. med. dent. Jan Conzelmann** studierte an der Danube Private University (Krems/Österreich) Zahnmedizin. Heute führt er die elterliche Praxis in Sigmaringen.

okklusale Anteil in einem Schritt gefüllt und ausgehärtet. Dieses Verfahren ist möglich, da *Venus Bulk Flow One* keine zusätzliche Deckschicht aus kaustabilem traditionellen Komposit benötigt. Das Ergebnis: Eine hochwertige, schnell gelegte, optisch unauffällige Füllung. Dies bezeichne ich als eine echte Win-win-Situation für den Patienten und den Behandler.

Durch das Anfließverhalten von *Venus Bulk Flow One* konnte neben dem zeitsparenden Vorgehen außerdem eine durchgehende Adaptation an die verwendete Matrize erreicht werden. Dadurch war auch die Herstellung eines engen Kontaktpunkts vergleichsweise unkompliziert möglich. Ein Verfangen von Speiseresten kann damit künftig viel besser vermieden werden.

**Anmerkung zur Abrechnung:** Die Position 13 c des Bema hält für diese Form der Versorgung einen Betrag von ca. 60 Euro bereit. Bei überdeutlichem Schwierigkeitsgrad verlange ich für eine MOD-Versorgung mit *Venus Bulk Flow One* einen kleinen Zuzahlungsbetrag von meinen Patienten – der natürlich vorher besprochen wird.

**Dr. med. dent. Jan Conzelmann, Sigmaringen**



Ausgangssituation – Parodontal vorgeschädigte, stabile Situation im OK mit Kompomer-Füllungen in Prämolaren und Molaren.



Ausgangssituation – Zahn 16 mit frakturierter MOD-Füllung. Zahn 15 besitzt distal eine C2



Situation nach Entfernung der insuffizienten Füllungen und der Kariesexcavation.



Die finale Restauration – ausgearbeitete und polierte Füllungen aus Venus Bulk Flow One: Distale Kompositfüllung an Zahn 15 – mit Erhalt der Randleiste. Neue MOD-Füllung an Zahn 16 mit Aufbau des Approximalkontakts.

Fotos: Conzelmann

renden Stellen nannte die Patientin den nicht vorhandenen Kontakt zwischen 15 und 16. Nach dem Essen seien dort häufig Speisereste, die sie entfernen müsse. Der mit der Zahnreinigung beauftragten Fachassistentin war nicht nur der fehlende Approximalkontakt, sondern zusätzlich eine frakturierte MOD-Füllung und distal am 5er eine C2 – gegebenenfalls iatrogenen Genese – aufgefallen. Bei dem vereinbarten Folgetermin sollten

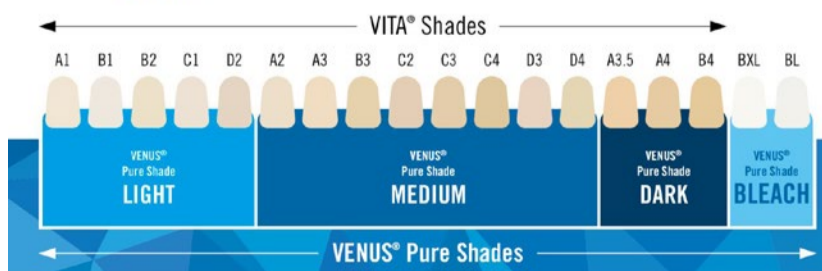
primär funktionellen Versorgung. Für eine anspruchsvolle Rekonstruktion mit Mehrfarbschichtung sah sie keinen Anlass. Die Möglichkeit, mitentscheiden zu können, und die Tatsache, dass ich ihren Wunsch direkt erfüllen konnte, schien sie positiv zu überraschen.

Zuerst wurde die MOD-Füllung am OK-6er entfernt. Zwei Gründe lassen den Schluss zu, dass es sich um eine alte Kompomer-Füllung handelte. Erstens erlebt man, dass

## Werden Sie einer von 25 Testern

**Jetzt bewerben:** Bei unserem aktuellen dzw-Lesertest geht es um das neue Pure-Farbkonzert aus dem Hause Kulzer

Die Farben **LIGHT, MEDIUM, DARK** decken das klassische Vita®-Farbspektrum (A1–D4) ab. Die Farbe **BLEACH** ergänzt das Portfolio.



Vita® ist eine eingetragene Marke der Vita Zahnfabrik GmbH.

Für das neue Venus Diamond Pure werden noch Testpraxen gesucht.

Mit dem dzw-Lesertest zum neuen *Venus Diamond Pure* (Kulzer) erhalten 25 Testpraxen die Möglichkeit, das Füllungsmaterial für die medizinisch wirtschaftliche Grundversorgung zu testen.

Gesucht werden Antworten auf die folgenden Fragen:

- Lassen sich Frontzahn und Zahnhalsfüllungen „ohne zusätzliche Farbschichtung“ legen?

- Wie bewerten Sie den Behandlungsworkflow und das Handling?

Dazu wird den Testern das neue Komposit in den drei Grundtönen hell, mittel und dunkel (ergänzt um die Farbe Bleach) zur Verfügung gestellt. Der beiliegende Fragebogen wird nach drei Wochen Praxistest zurückgesendet.

Die Bewerbung als Testpraxis ist schnell und unkompliziert: Schreiben Sie bis **15. April 2024** eine E-Mail mit dem Betreff „**Venus Diamond Pure**“ an [leserservice@dzw.de](mailto:leserservice@dzw.de). Vergessen Sie bitte nicht, Ihre Praxisanschrift zwecks Versand der Testpakete anzugeben. Bei mehr als 25 Bewerbungen entscheidet das Eingangsdatum der Bewerbung.